

Pioniere aus Bargfeld-Stegen

Deutschlands erste „Draußenschule“ wird 15 Jahre alt

Seit 15 Jahren gehört die Draußenschule zum festen Programm der Grundschule Alte Alster. Als die damalige Schulleiterin Renate Hinrichs auf das Konzept „Landschaftsabenteuer“ des Gründers Johannes Plotzki aufsprang, war sie bundesweit die erste, die den Kindern den regelmäßigen Unterricht in die Natur ermöglichte. Einmal pro Woche heißt es seitdem für die 3. Klassen: **Wetterfest anziehen, Rucksack, Sitzkissen und Bollerwagen packen und in Zweierreihen ab in Wald und Flur.**



So sollen die Spinnen aussehen, die die Kinder in den Becherlupen fangen.

Fotos: M. Kattler-Vetter

BARGFELD-STEGEN. Begleitet von Lehrerin Andrea Röper und Thomas Lütkebohle störte es die Kinder wenig, dass an diesem Tag ein einmaliges Jubiläum mit viel Prominenz auf dem Programm stand. Begeistert eroberten sie „ihr“ Waldstück, richteten ihr Basislager ein und schwärmten aus, um die Aufgaben zu erledigen. Gerade sind Spinnen dran: Aufspüren, behutsam in eine Becherlupe umsiedeln, anhand von Bildkarten herausfinden, um welchen Achtbeiner es sich handelt

und das Tier dann möglichst naturgetreu ins persönliche Arbeitsheft zeichnen. Thomas Lütkebohle, Biologe und Naturpädagoge, ist seit zwölf Jahren dabei. „Kinder sind begeisterungsfähig und wissbegierig, ihnen die Natur näher zu bringen, ist die Basis für praktizierten Naturschutz,“ schwärmt Tommi Tauchkäfer, wie Lütkebohle in der Draußenschule heißt. „Die Kinder lernen, ohne es wirklich zu bemerken.“ „Naturpädagogik ist ein unmittelbares und ganzheitli-

ches Erleben, Entdecken und Begreifen mit Kopf, Herz und Hand,“ ergänzte Gründer Johannes Plotzki. „Draußen geht es auch immer um Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen und das Ausloten der eigenen körperlichen Grenzen.“ Aus der Idee des Pädagogen entstand mittlerweile ein ganzes Netzwerk. Rund 1200 Klassen von 30 Schulen in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg haben bereits bei der Draußenschule mitgemacht, hochgerechnet

sind das rund 30.000 kleine Waldpioniere. Von derlei Rekorden unbeeindruckt, inspizieren Matilda Marienkäfer und Sonja Sonnenschein derweil das Gekrabbel in ihren Becherlupen. Eine hatte einen Käfer gefangen, die andere einen Volltrefter gelandet: eine dicke Kreuzspinne wie aus dem Lehrbuch. „Super gemacht“, lobte Andrea Röper, „jetzt noch abzeichnen und dann kannst die sie wieder freilassen.“ Die Ehrengäste waren an die-



Erst zeichnen, dann freilassen: Mats-Ole und Hussein sind bei der letzten Aufgabe.

sem Jubiläumstag mit in den Wald gekommen, scheuten weder Kletterpartie noch schmutzige Schuhe und freuten sich am Feuerteller der Kinder. Nach zwei Schulstunden ging’s zurück zur Schule, wo ein Festakt mit dem Kollegium und vielen Gästen die Pionierleistung der Grundschule Alte Alster würdigte. Caren Westermann vom Ministerium für Bildung des Landes Schleswig-Holstein überbrachte neben einem jungen Apfelbäumchen Lob und Glückwünsche aus Kiel, Johannes Plotzki bekam viel Dank für seine nicht nachlassende Energie, um Nachhaltigkeit in den Schulen zu verankern, Bianca Buhck von der Buhck-Stiftung, die die Draußenschulen gemeinsam mit weiteren Förderern seit vielen Jahren finanziell unterstützt, zeigte sich beeindruckt vom Lernerfolg der Draußenschule: „Die Natur wirkt auf die Kinder, das lernen sie nicht am Schreibtisch.“

Auch Renate Hinrichs, die das Projekt vor 15 Jahren ermöglichte, war gekommen und mit der heutigen Schulleiterin Nina Klemme einer Meinung: „Nicht nur die Kinder erfahren mehr über die Natur, auch die Lehrkräfte lernen noch viel Neues dazu. Und allen wird bewusst, wie wichtig es ist, seine eigene Umwelt zu schützen, indem man die kleinen und großen Zusammenhänge draußen entdeckt.“ *mkv*